

ESHA: Gemeinsam auf europäischer Ebene

von Margret Rössler, ESHA-Koordinatorin des ASD



European
School Heads
Association
– ESHA –

- ist der Dachverband europäischer Schulleitungsorganisationen. Mitglied sind Schulleiterverbände aus dem Primar- und Sekundarbereich aus insgesamt 33 europäischen Staaten, dabei sowohl EU-Mitglieder als auch Nicht-EU-Mitglieder.
- ist eine Berufsorganisation für europäische Schulleiter, die über ihre nationalen Verbände Mitglied in ESHA sind.
- ist eine internationale Gemeinschaft, in der Erfahrungen, Standpunkte und Visionen zwischen den Mitgliedern ausgetauscht und in der neue Ideen geboren werden.
- diskutiert und entwickelt Positionen innerhalb der Mitgliedsorganisationen über innovative Erziehung und Bildung und über alle Themen, die Schulleitung in irgendeiner Weise betreffen und angehen.
- fördert diese Positionen auf europäischem Level, veröffentlicht Positionspapiere und Visionen über wichtige Bildungsthemen im europäischen Zusammenhang und übt bildungspolitischen Einfluss auf Europäische Institutionen aus. Sie ist ein anerkannter Gesprächspartner bei der Europäischen Kommission, wirkt in Arbeitsgruppen in Brüssel mit und steht mit dem Europäischen Parlament in Kontakt.
- fördert den internationalen Austausch einzelner Schulleitungsmitglieder und deren Zusammenarbeit. Ein besonderes Programm für den Austausch von Schulleitungsmitgliedern innerhalb Europas und in aller Welt fördert die Zusammenarbeit als „critical friends“ und auf der Basis gegenseitiger Aufenthalte bei Schulleitungs-Kollegen.
- organisiert große internationale Schulleiter-Fachtagungen, die jeweils von einer der

Mitgliedsorganisationen ausgerichtet werden. Der nächste ESHA-Kongress wird vom 11.-14. September 2008 in Kopenhagen stattfinden.

Auch der ASD ist Mitglied!

Auch der Allgemeine Schulleitungsverband Deutschland (ASD) ist Mitglied in ESHA und wird dort durch eine Delegierte, Margret Rössler, repräsentiert. Auf diese Weise sind alle 14 im ASD organisierten Landesverbände an den Informationsfluss mit dem europäischen Schulleitungsverband angeschlossen.

Die Landesverbände im ASD werden regelmäßig über Schulleitungsthemen, über Projekte und Initiativen auf europäischer Ebene informiert.

ESHA-Kongress in Potsdam

Eine ergebnisreiche Tagung und ein besonderer Erfolg des ASD war der ESHA-Kongress im Frühjahr 2006 in Potsdam. Indem es gelang, die Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Frau Erdsiek-Rave für den bildungspolitischen Vortrag zu gewinnen, trat Deutschlands Bildungswesen nicht - wie sonst so oft - in 16facher, jeweils landeseigener Gestaltung auf, sondern wurde von der Ministerin in den gemeinsamen Anstrengungen und Herausforderungen dargestellt. „Den Rahmen dafür gibt eine selbständige Schule ab, die sich dadurch auszeichnet, dass sie ihre Eigenverantwortung aktiv annimmt. Dazu gehören Personalmanagement, Sachmittelbudgetierung, Mitwirkung und Personalvertretung, eigenverantwortliche Gestaltung von Unterricht und Schulleben sowie Qualitätsmanagement. Und damit sind wir automatisch beim Thema Schulleitung, bei der Frage nach der Schulleiterrolle in einer selbständigen Schule.“ Damit stellte die KMK-Präsidentin die Entwicklung eines neuen Leitbilds von Schulleitung in den europäischen Kontext.

Die Delegierten der Schulleiterorganisationen aus ca. 30 der europäischen Mitgliedsländer ESHAs fanden ebenso wie die Vertretungen

der 14 deutschen Landesverbände ein lebendiges Forum vor, das Kontakte und Partnerschaften stiftete und Impulse für die tägliche Arbeit in der Schulleitung bot. Der Vorsitzende des ASD, Walter Rossow, und die Schulleitungsvereinigung NRW (Wolfgang Gruhn, Dr. Burkhard Mielke und Margret Rössler) als Organisatoren der Tagung waren sich einig darin, dass von dieser Tagung auch eine Stärkung der Position der Landesverbände ausgehen würde für die wichtigen Gespräche mit der jeweiligen Schulaufsicht und dem Ministerium.

Ein deutscher Schulleiter als ESHA-Präsident

Im Jahr 2004 wurde Dr. Burkhard Mielke, Vorsitzender der Schulleitungsvereinigung NRW, zum Präsidenten der ESHA gewählt, und er wird dieses Amt einschließlich der Past-Präsidentschaft bis Ende 2008 innehaben.

Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Gewinnung weiterer Mitgliedsorganisationen bei gleichzeitiger Intensivierung des Austausches und der Zusammenarbeit aller durch das Prinzip der Regionalisierung. Unter dieser Überschrift hat eine Entwicklung begonnen, bei der sich zusätzlich zu den zentralen Arbeitssitzungen und Fachtagungen unterregionalisierte Gruppen unter eigenen Fragestellungen und Arbeitsanliegen treffen. Dies funktioniert vor allem auch über eine gemeinsame Verständigungssprache, über die sie als Skandinavier, Franco-Linguale, Ost-Europäer, Süd-Ost-Europäer, Deutschsprachige - einen unkomplizierten Austausch pflegen.

Ein Online-Fortbildungsprogramm zur Schulleitung in Europa wurde entwickelt und erfolgreich auf den Weg gebracht - mit Modulen zur professionellen Entwicklung des Schulleitungshandelns. Unter dem Programm-Namen European School Leadership Network (ESLN) entstanden europaweite Netzwerke zwischen Schulleitern und Schulleiterinnen aus Lissabon und Kiew, Reykjavik und Rom.